



CONSEIL PARLEMENTAIRE INTERREGIONAL

INTERREGIONALER PARLAMENTARIERRAT

Saarland - Grand Est - Luxembourg - Rheinland-Pfalz -

Wallonie - Fédération Wallonie-Bruxelles -

Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

Empfehlung des Interregionalen Parlamentarierrates (IPR)

zum Thema

„Die Trockenmauern in der Großregion“

In Anbetracht dessen, dass der Trockenmauerbau, der von der UNESCO in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde, eine nachhaltige Praxis ist, die eng mit zahlreichen Aspekten der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verbunden ist, insbesondere mit nachhaltiger Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), nachhaltigen Städten und Gemeinden (SDG 11), dem Leben auf der Erde (SDG 15), als direkter Beitrag zum Schutz der Biodiversität (SDG 15), mit verantwortungsvollem Konsum und Produktion (SDG 12) und mit der Bekämpfung des Klimawandels (SDG 13);

In Anbetracht der Bedeutung der ökologischen, landschaftlichen und wirtschaftlichen Werte von Trockenmauern und der Notwendigkeit, ein solches Erbe mit hohem Natur- und Landschaftswert zu schützen, wiederherzustellen und aufzuwerten;

In Anbetracht dessen, dass Trockenmauern eine Schlüsselrolle beim Schutz vor Erosion bei erhöhtem Risiko von Starkregen im Rahmen des Klimawandels und bei der Erhaltung und Stärkung von Flussufern spielen;

In Anbetracht dessen, dass Trockenmauern einen strategischen Lebensraum für Pflanzen- und Tierarten darstellen;

In Anbetracht der Tatsache, dass das Programm INTERREG V Trockenmauerbau in der Großregion diese althergebrachte Bautechnik, die in Ländern der Großregion als immaterielles Kulturerbe anerkannt ist, wieder zur Geltung gebracht hat;

In Anbetracht der Tatsache, dass der Bau mit Trockenmauerwerk ein Modell für ein Bauen mit Kreislaufwirtschaft ist;

In Anbetracht dessen, dass die Weitergabe dieses Know-hows die Erhaltung dieser Bautechnik und damit die Erhaltung der Trockenmauern aus natürlicher, kultureller und landschaftlicher Sicht fördern soll und dass dieses Know-how langfristig auch einen kollaborativen Wirtschaftszweig für den Trockenmauerbau in der Großregion schaffen kann, die die Restaurierung und den Bau neuer Anlagen fördert;

Empfiehl der Interregionale Parlamentarierrat:

- den Wissens- und Erfahrungsaustausch in diesem Bereich zu verstärken, um die Erhaltung dieses reichen und vielfältigen Erbes sowie seines traditionellen und zeitgenössischen Know-hows zu gewährleisten;
- das Bewusstsein für die Wiederaneignung dieser Fertigkeiten zu fördern, indem das Bewusstsein für die Vorteile des Baus und der Restaurierung von Trockenmauern geschärft wird;
- die Weiterentwicklung der bestehenden Leistungsbeschreibungen voranzutreiben;
- Projekte zur Restaurierung und zum Bau von Trockenmauern insbesondere durch gezielte Hilfen zu fördern und die Ausarbeitung und Annahme von technischen Regeln zu ermöglichen, um die Umsetzung solcher Projekte durch Unternehmen und/oder Verwaltungen, die stärker auf den technischen Aspekt ausgerichtet sind, zu fördern;
- Förderung von praxisbezogenen Schulungen für verschiedene Zielgruppen, darunter insbesondere spezialisierte Schulungen für Fachleute;
- ein gemeinsames Kompetenzniveau für die Ausbildung in der Großregion zu erreichen und eine Zertifizierung der beruflichen Qualifikation „Trockenmauerbau“ in Betracht zu ziehen;
- mehrere Weiterbildungsmodulare für Bauunternehmen einzurichten, um die Technik in der Region zu fördern und den Austausch von Kompetenzen und die Verbesserung der Techniken innerhalb der Unternehmen der Großregion zu unterstützen;
- ein Verzeichnis der qualifizierten und/oder ausgebildeten Fachleute in der Großregion zu erstellen, um ein Netzwerk für Trockenmauerbau in der Großregion aufzubauen;
- den Beruf des Trockenmauerbauers in Belgien, Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg anzuerkennen;
- den Kompetenztransfer zwischen den Partnern der Großregion zu fördern, um die Kenntnisse über das Erbe des Trockenmauerbaus zu erweitern;
- bei neuen Siedlungsprojekten die Verwendung von Stützmauern aus Trockenmauerwerk als Alternative zu Betonmauern zu fördern;
- Bauherren für die Vorteile von Trockenmauern zu sensibilisieren und zu schulen, indem finanzielle Anreize für Bauherren geschaffen werden;
- die im Rahmen des INTERREG-V-Projekts begonnenen Arbeiten durch die Einrichtung von Kompetenzzentren mit verstärkter interregionaler Zusammenarbeit fortzusetzen;
- Restaurierungsmaßnahmen zu fördern, um das Kulturerbe zu schützen und langfristig zu verwalten, unter Berücksichtigung der Umweltauswirkungen und der landwirtschaftlichen Integration.

Der Interregionale Parlamentarierrat richtet diese Empfehlung an

- die Regierung des Großherzogtums Luxemburg
- die Regierung der Föderation Brüssel-Wallonien
- die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens
- die Regierung der Wallonie

- die Regierung des Landes Rheinland-Pfalz
- die Landesregierung des Saarlandes
- den Conseil Régional du Grand Est